



eks Engel beim Bundestagskongress: Innovationsfreiheit als Schlüssel für technologischen Fortschritt

Berlin / Wenden, April 2026 – Wie können Innovationen in Deutschland schneller von der Entwicklung in die Anwendung gelangen? Welche politischen Rahmenbedingungen unterstützen unternehmerisches Handeln und technologische Weiterentwicklung? Mit diesen Fragen befasste sich der Bundestagskongress „Mit Innovationen durchstarten – mehr Freiheit und Unternehmertum für Wissenschaft und Forschung“, zu dem die CDU/CSU Bundestagsfraktion nach Berlin eingeladen hatte.

Innovationsfreiheit im Fokus

Im Fokus des Kongresses stand das geplante Innovationsfreiheitsgesetz, das Forschungs-, Förder- und Transferprozesse vereinfachen und bürokratische Hürden abbauen soll. Ziel ist es, Innovationsprozesse schneller und flexibler zu gestalten. Neben dem Fraktionsvorsitzenden Jens Spahn und Bundesministerin Dorothee Bär kamen beim Innovationskongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin Expertinnen und Experten aus Forschung und Wirtschaft zu Wort. Die Panel-Diskussion moderierte Florian Müller, MdB und Vorsitzender der Arbeitsgruppe Forschung, Technologie und Raumfahrt. Seiner Einladung folgten auch Ralph Engel, Geschäftsführer der eks Engel FOS GmbH & Co. KG, und Entwicklungsleiter Philipp Schneider.

Florian Müller schätzt die Beteiligung aus der Heimat: „Unternehmen wie eks verbinden starke Innovationen und mit unternehmerischem Mut und leisten damit einen wichtigen Beitrag für gut bezahlte Arbeitsplätze in unserer Region. Umso mehr freut es mich, dass eks den Innovationskongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in Berlin besucht hat – als leuchtendes Beispiel innovativer Unternehmen aus dem Kreis Olpe.“

Austausch als Perspektivgewinn

Der Kongress bot Raum für den Austausch zwischen Politik, Wissenschaft und Wirtschaft. Für Philipp Schneider stand der Perspektivgewinn im Vordergrund: „Unsere Entwicklungen entstehen überwiegend im eigenen Haus und sind konsequent an industriellen Anforderungen ausgerichtet. Der Austausch

auf dem Kongress war für uns interessant, um neue Themen und Denkansätze kennenzulernen und Impulse für zukünftige Entwicklungen mitzunehmen.“

Innovationsgetrieben und kundenorientiert

eks Engel entwickelt und produziert ausschließlich am Standort in Wenden. Unter dem Anspruch „Engineered & Made in Germany“ entstehen industrielle Kommunikationslösungen, die auf Zuverlässigkeit, langfristige Verfügbarkeit und Praxistauglichkeit ausgelegt sind. Seit rund 40 Jahren beschäftigt sich eks Engel mit industrieller Vernetzung auf Basis von Lichtwellenleitern und zählt zu den frühen Anwendern der Glasfasertechnik in der Industrie. Das mittelständische Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitenden steht für technische Tiefe, kurze Entscheidungswege sowie eine enge Verzahnung von Entwicklung und Produktion.

Die Entwicklungs- und Produktstrategie richtet sich an den langfristigen Anforderungen der Kunden aus. Da industrielle Anlagen häufig über viele Jahre im Einsatz sind, setzt eks Engel auf robuste, verlässliche und weiterentwickelbare Kommunikations-

lösungen. Das Unternehmen verfolgt dabei einen technologieoffenen Ansatz: Neben modernen Ethernet-basierten Lösungen werden weiterhin auch etablierte Bussysteme unterstützt. So können Kunden bestehende Infrastrukturen nutzen und Modernisierungen schrittweise und risikominimiert umsetzen. Gleichzeitig ist eks Engel in zukunftsorientierten Märkten aktiv, in denen sichere und robuste Kommunikation zunehmend an Bedeutung gewinnt – etwa in der industriellen Infrastruktur, der Energieversorgung sowie in sicherheits- und einsatzkritischen Bereichen. Bekenntnis zum Innovations- und Produktionsstandort Deutschland.

Mit der Teilnahme am Bundestagskongress unterstreicht eks Engel sein klares Bekenntnis zum Innovations- und Produktionsstandort Deutschland und zum konstruktiven Dialog mit Politik und anderen Akteuren. „Der direkte Austausch hilft, Entwicklungen besser einzuordnen und unterschiedliche Perspektiven zu verstehen“, fasst Ralph Engel abschließend zusammen. „Solche Veranstaltungen liefern wertvolle Impulse für die eigene zukünftige Ausrichtung.“



Trafen dieses Mal in Berlin aufeinander: Philipp Schneider, Entwicklungsleiter von eks Engel (links), Florian Müller, MdB für den Kreis Olpe/Märkischen Kreis (mittig) und Ralph Engel, Geschäftsführer von eks Engel (rechts).

„Wir müssen uns als Gesellschaft wieder stärker die Frage stellen, wovon wir künftig leben wollen. Die Antwort liegt auch in innovativen, praxisnahen Lösungen wie denen von eks.“ – Florian Müller lud ein zum Innovationskongress. Er kennt das Sauerländer Unternehmen gut.

Bild oben: CDU/CSU-Bundestagsfraktion/ Xander Heini), Bild unten: eks Engel